

Fidelio, 2. Akt, 1. Lied

FLORESTAN:

Gott,

welch Dunkel hier!

O grauenvolle Stille!

Öd ist es um mich her,

nichts,

nichts lebet außer mir,

o schwere Prüfung!

Doch gerecht ist Gottes Wille!

Ich murre nicht, das Maß

der Leiden steht bei dir!

In des Lebens Frühlingstagen

ist das Glück von mir geflohn.

Wahrheit wagt ich kühn zu sagen,

und die Ketten sind mein Lohn.

Willig duld' ich alle Schmerzen,

ende schmähhch meine Bahn;

süßer, Trost in meinem Herzen,

meine Pflicht hab ich getan.

Und spür' ich nicht linde,

sanft säuselnde Luft,

und ist nicht mein Grab

mir erhellet?

Ich seh, wie ein Engel

im rosigen Duft sich

tröstend zur Seite,

zur Seite mir stellet,

ein Engel, Leonoren,

Leonoren, Leonoren,

der Gattin so gleich, der,

der führt mich zur Freiheit

ins himmlische Reich.

(Ludwig van Beethoven)

Mit diesem Lied hat sich Hans sehr stark identifiziert. Die Verwandlung vom absoluten Dunkel ins hoffnungsvolle Licht hat ihn tief berührt und immer wieder auf's Neue ermutigt. Er hat sich gewünscht dieses Lied zum Abschied mit Euch allen zu teilen. Wer mag, höre es sich im Internet an. Wir haben uns entschieden es hier nicht zu spielen (7 Minuten), denn Hans will nicht, dass die Trauerfeier "zu lange dauert" ☺

Stufen

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

(Hermann Hesse)

Liebe Verwandte, liebe Bekannte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Weggefährten und liebe Freunde,

Wir verabschieden heute unseren geschätzten Vater,

geliebten Ehemann, wunderbaren Kollegen

und treuen Freund

Hans Schmid

Danke, dass wir unseren Weg miteinander geteilt haben.

Du wirst in unseren Herzen weiterleben.

Sein letzter Blogeintrag:

CHECK OUT – CHECK IN

Heute beginnt für mich die Weiterreise zu neuen Horizonten.

Beim Ausstieg begleitet mich die Familie. Danke für das Leben,
das ich mit euch teilen durfte. Nun unter jenseits.org erreichbar :)

"Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost,
was kommen mag"

(Dietrich Bonhoeffer)